

Seminar 3025: Grundlagen der Sozialtheorie (James Coleman)
Frühjahrssemester 2013
Montags: 16.00 – 18.00 Uhr
Prof. Dr. Jörg Rössel

Inhalte und Ziele

"Grundlagen der Sozialtheorie" von James Coleman ist das zentrale Werk der erklärenden Soziologie. In dieser bahnbrechenden Grundlagenstudie zeigt Coleman wie man auf einer sparsamen theoretischen Grundlage die Entstehung von komplexen sozialen Phänomenen, wie Vertrauens- und Herrschaftsbeziehungen, Organisationen, Normen, Fluchtpaniken und Revolutionen aus dem Zusammenhandeln von Akteuren erklären kann. Im Seminar werden zentrale Kapitel des Buches erarbeitet und diskutiert. Darüber hinaus wird zu den jeweiligen Themen auch ergänzende Literatur hinzugezogen.

Anforderungen

1. Teilnahme

Eine regelmäßige Teilnahme, die Lektüre und Vorbereitung der obligatorischen Texte sowie die Beteiligung an der Seminardiskussion sind Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen bzw. Kreditpunkten.

2. Erwerb von Kreditpunkten

Für den Erwerb von Kreditpunkten erwarte ich von Ihnen ein Referat und die Anfertigung einer komplexen Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Textseiten. Der Abgabetermin wird während der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Im Referat soll das Thema der jeweiligen Sitzung in höchstens 30 Minuten (für die gesamte Referatsgruppe) in seinen Diskussionskontext eingeordnet werden. Die Präsentation der Hauptthesen des jeweiligen Seminartextes soll nur einen Teil des Referates ausmachen, darüber hinaus sollen erstens kritische Diskussionsfragen an den Text gerichtet werden, zweitens der Text in seinen Kontext gestellt und drittens gegebenenfalls mit anderen Theorien verglichen werden. Die Referate sollten durch ein Thesenpapier oder Folien didaktisch unterstützt werden. In der Hausarbeit sollen Sie systematisch eine im Seminar diskutierte Fragestellung aufgreifen. Sprechen Sie das Thema der Hausarbeit bis Ende April mit mir ab. Genauere Hinweise für die Anfertigung von Hausarbeiten finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls: <http://www.suz.uzh.ch/roessel/lehre/index.html>.

Sprechstunde

Nachfragen zum Seminar oder zum Erwerb von Kreditpunkten können in meiner Sprechstunde (Montags von 14.00 - 15.00 Uhr) geklärt werden.

Literatur

Norman Braun, 2007: James S. Coleman, In: Dirk Käsler (Hrsg.): Klassiker der Soziologie. München: CH Beck.

Hans-Peter Müller und Michael Schmid (Hrsg.), 2001: Norm, Herrschaft und Vertrauen. Beiträge zu James S. Colemans Grundlagen der Sozialtheorie. Wiesbaden: VS-Verlag.

Jon Clark (Hrsg.), 1996: James S. Coleman. London: Falmer.

Alle Seminartexte können online abgerufen werden:

<http://www.suz.uzh.ch/roessel/lehre/lehrveranstaltungen/index.html>

Seminarplan

- 18.2. Die Colemansche Badewanne
James S. Coleman, 1995: Grundlagen der Sozialtheorie, Band1: Kapitel 1
Ergänzend: Hartmut Esser, 2001: Soziologie. Spezielle Grundlagen, Band 2: Die Konstruktion der Gesellschaft. Frankfurt: Campus.
- 25.2. Die Grundannahmen der Sozialtheorie
Band1: Kapitel 2 und 3.
- 4.3. Herrschafts- und Vertrauensbeziehungen
Band 1: Kapitel 4 und 5.
Ergänzend: Andreas Diekmann, 2010: Spieltheorie. Einführung, Beispiele, Experimente. Reinbek: rowohlt: Kapitel 3.
- 11.3. Austausch- und Herrschaftssysteme
Band1: Kapitel 6 und 7.
Ergänzend: Hartmut Esser, 2000: Soziologie. Spezielle Grundlagen, Band 4: Opportunitäten und Restriktionen. Frankfurt: Campus.
- 18.3. Kollektives Verhalten
Band1: Kapitel 9.
Ergänzend:
Mark Granovetter, 1978: Threshold Models of Collective Behavior. American Journal of Sociology 83: 1420 – 1443.
James Coleman, Elihu Katz und Herbert Menzel, 1957: The Diffusion of an Innovation among Physicians. Sociometry 20: 253 – 270.
- 25.3. Die Entstehung sozialer Normen
Band 1: Kapitel 10 und 11.
Ergänzend:
Thomas Voss, 2001: Game Theoretical Perspectives on the Emergence of Social Norms. In: Michael Hechter und Karl-Dieter Opp (Hg.): Social NORms. New York: Russell Sage: 105 – 136.
Paul K. Piff et al., 2012 : Higher Social Class Predicts Increased Unethical Behavior. Proceedings of the National Academy of Science Early Edition.
- 8.4. Vertrauenssysteme und soziales Kapital
Band1: Kapitel 8 und 12.
Robert Putnam, 1993: Making Democracy Work. Civic Traditions in Modern Italy. Princeton: Princeton University Press.
Raub, W. and V. Buskens 2008: Theory and Empirical Research in Analytical Sociology: The Case of Cooperation in Problematic Social Situations. Analyse & Kritik 30: 689-722.
Voss, T. 1998: Vertrauen in modernen Gesellschaften: Eine spieltheoretische Analyse. In: Metze, R., Mühler, K., Opp, K.-D. (Hrsg.): Der Transformationsprozess: Analyse und Befunde aus dem Leipziger Institut für Soziologie. Leipzig: Leipziger Univ.-Verl. S. 91-129

- 22.4. Verfassungen und Körperschaften
(Sitzung dauert bis 18.30 Uhr)
Band 2: Kapitel 13, 14 und 15.
Jack S. Knight, 1997: Institutionen und gesellschaftlicher Konflikt. Tübingen: Mohr & Siebeck.
Mark Ebers, 2006: Institutionenökonomische Theorien der Organisation. In: Alfred Kieser und Mark Ebers (Hg.): Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer: 247 – 308.
- 29.4. Körperschaften als Handlungssysteme
Band 2: Kapitel 16.
Mark Ebers, 2006: Institutionenökonomische Theorien der Organisation. In: Alfred Kieser und Mark Ebers (Hg.): Organisationstheorien. Stuttgart: Kohlhammer: 247 – 308.
- 6.5. Revolutionen: Der Herrschaftsentzug
Band 2: Kapitel 18.
Jack Goldstone, 1982: The Comparative and Historical Study of Revolutions. Annual Review of Sociology 8: 187 – 207.
Jack Goldstone, 1991: Revolution and Rebellion in the Early Modern World. Berkeley: University of California Press.
- 13.5. Der uneinheitliche Akteur
Band 2: Kapitel 19.
George Ainslie, 1986: Beyond Microeconomics. In: Jon Elster (Hg.): The Multiple Self. Cambridge: Cambridge University Press: 133 – 175.
- 27.5. Körperschaften in der modernen Gesellschaft
Band 2: Kapitel 20 und 21.
James S. Coleman, 2010: Die asymmetrische Gesellschaft. Stuttgart: Beltz.